gerCaunusbote ericheint wild außer an Sonn-und Feiertagen.

Gierteljahrspreis Bringeriohn 2Rk. 2.50 bei der Boit 2Rk. 2.25 midließlich Beftellgebühr Jodenkarten 20 Big.

ngeine Rummern 10 Bfg. anfernte koften bie fünf. eltene Beile 15 Big., im Meklamenteil 30 Big.

Der Einzeigeteil bes Tauasbote wird in Homburg ab Kirborf auf Blakats tafeln ausgehängt.

18

für i

berge

aufen.

traft

eten

eritt 4

Gammahute 1 Komburger 💆 Tageblatt. Anzeiger für Bad Homburg v. d. Höhe

Dem Taunusbote merben folgenbe Gratisbeilagen belgegeben:

Jeden Samstag: Illuftr. Unterhaltungsblatt Mittwochs:

alle 14 Tage abwechjeind: Mitteliungen über Land-und Hauswirtschaft" ober Luftige Weit"

Die Ausgabe ber Beitung erfolgt halb 3 Uhr nachm.

Abonnements im Wohnungs-Unzeiger nach Abereinkunft.

Redaktion und Egpedition: Mubenfir. 1, Telephon 9tr. 9

Der Krieg.

Berlin, 23. Febr. (Richtamtl.) Geftern Mot amittag 4 Uhr 45 Min, wurde ber englische uppentransport:Dampfer 192 bei Beachy burch ein beutiches Unterfeeboot gum afen gebracht.

Der Zeppelin über Calais.

Berlin, 24. Febr. Ueber bas Luftbombarent von Calais liegen in ben Morgenblatm genaue Melbungen aus Paris vor. Um ihr früh ericbien ein Beppelin von Rord-ft in einer Sobe von 300 Meter und fteuerte gelucht atidiff fich über bem Gifenbahnterrain bend, ließ es die erfte Bombe fallen, die das leis nach Duntirchen gerftorte. Gleich baaftgrant tieg bas Luftichiff wieder empor und ließ unn funf Bomben auf einmal fallen, bie Ill Imis auf bem Gifenbahnterrain, teils in der ihe erplodierten. Gine fiel in einen Sof, ein ziemlicher Schaben angerichtet murbe, Theine andere in einen Garten; Diefe Berftorte fleines Saus, außerbem murbe eine Fabei smilie mit 5 Röpfen unter ben Trummern bes eine beutsche Flagge gehüllt ein Brief genden, der vom Beppelin abgeworfen war. er Besuch des Luftschiffes bauerte 10 Minu-n. Der Zeppelin wurde andeuern beiden jedoch ohne Ergebnis. Der Hauptzwed bes ejudes mar anscheinend bie Berftorung ber chalinie nach Dünkirchen.

Der Rigaro ift gufrieben.

etersburger Korrespondent bes "Figaro" ibtet seinem Blatte: Ich bin in ber Lage, zu 1115 erichern, bag bie Lage im Gangen durchaus tiebenftellend fei.

Die Blockade.

nungen ohne beutichen Lotien ber oftfriefifchen Die Mannichaften find gerettet. Rufte entlang. Bie wir an guftanbiger Stelle erfahren, fagte ber Rapitan ber "Evelnn" bei feiner Bernehmung aus, bag er beabfichtigte, einen weiter nördlich führend Rurs gu fteuern er fei aber unterwegs von einem englischen Kriegsschiff angehalten und von bem Offigier angewiesen worben, ben füblichen Beg bu mahlen, und fich möglichft nabe an ber oftfriefischen Rufte gu halten.

Ropenhagen, 23. Febr. (28. B. Nichtamtl.) Rach einer Melbung ber "National-Tidende" aus London ist die englische Regierung wegen ber legten Berlufte gur Gee jest entichloffen, alle Rahrungsmittel als absolute Konterbanbe zu behandeln.

Amiterdam, 23. Febr. (B. B.) Der niederlanbifche Dampfer "Alwine" ber Rotterbamer Reeberrei Boorter wird feit Mitte Januar in England festgehalten unter bem Berbacht bes Reutralitätsbruches. Der Dampfer liegt in Falmouth, wo er auf ber Fahrt von Suelva nach Rotterbam mit einer an bie nieberlanbische Regierung tonfignierten Ladung Phosphat einlief, Die für eine Brivatfirma beftimmt war. Da weder die Phosphat-Ladung noch ben. Auf bem Dache eines Saufes wurde bie Retje von Sueiva nach Rotterdam im Biberfpruch gur Reutralität fteht, fo liegt hier eine grobe Gewalttat ber englischen Regierung gegen ein neutrales Land por.

Umiterbam, 23. Febr. (28. B. Richtamtl.) Rach einer Zeitungsmeldung aus Denbosch ift bort ein langer Bug mit 43 Waggonlabungen Sped auf ber Fahrt nach Gliffingen burchgetemmen. Der Sped ift für England bestimmt. Baris, 23. Febr. (2B. B. Richtamti.) Der Dort toftet bas Pfund Sped gegenwärtig zwei Shilling.

3m Sturm untergegangene Gifcherflotte.

Roln, 23, Febr. (I. U.) Rach einer Melbung ber Rölnischen Zeitung von ber frangöfischen Grenze gugehenben Melbung wirb Berlin, 23. Febr. (2B. B. Richtamtl.) Der verfichert, bag in ber vorigen Woche ber im art bem Wege nach Bremerhaven bei Bortum atlantischen Ozean wütende Schneeftum für amtl.) Bon bem Landeshauptmann ber Bro- gang tonsterniert und die neuerliche gefähr-

nglischer Truppen-Transports auf eine Mine geratene und gesunkene ameris die ganze aus Motorbooten bestehende Fischers vinz Ostpreußen, als Staatskommissar für das flotte für den Sardinensang unweit Arcachan den die Kreise Sensburg. Insterburg

Ameritas Flottenruftung.

Bafhington, 23. Febr. (W. B. Richtamtl.) Melb. bes Reuterich. Bur. Der Genat hat einen Antrag jum Flottengefet angenommen, 75 Unterseeboote ju bauen. - 3m Reprafen-tantenhaus flagt Gardner über ben mangelhaften Buftanb ber Ruftenbefeftigungen,

Fortidritte in den Karpathen.

Bien, 23, Febr. (B. B. Richtamtl.) Amtlich wird verlautbart: 23. Februar 1915.

In Ruffifch-Bolen hat fich nichts Befent-

Unfichtiges Wetter behinderte in Weftgaligien bie Artillerie- und fonftige Gefechtstatigfeit.

An ber Rarpathenfront gerichellten ruffifche Angriffe in ber gewohnten Beife unter bebeutenben Berluften bes Gegners. 7 Offiziere und 550 Mann wurden gefangen.

Die Rämpfe füblich bes Onjeftr bauern an. Mm Schlachtfelb gelang es ben bemahrten froatifchen Truppen, in erfolgreichem Angriff bie Ruffen aus mehreren Ortichaften zu werfen, vom Feinde ftart befette Sobenftellungen gu nehmen und Raum nach vorwärts zu gewinnen.

Der stellvertr. des Chefs des Generalftabs:

v. Höfer, Felbmarichalleutnant. Die Schlacht in Majuren.

Ropenhagen, 23. Febr. (I. U.) Die Berichterftatter ber Ropenhagener Blatter begiffern nach bem "Tägl. Rofch." die Berlufte ber Ruffen in ber letten Majuren-Schlacht auf über 165 000 Mann einschlieflich weit über 100 000 Gefangenen.

Das freie Oftpreugen.

Königsberg i. Br., 23. Febr. (28. B. Richt-

mehr auch die Kreife Gensburg, Infterburg Stadt und Land und Sendefrug allgemein für die Rudfehr freigegeben worden find.

Ruffifche Juftig.

Burid, 23. Febr. (B. B. Richtamtl.) Die "Reue Buricher Zeitung" melbet aus Riga: Geftern hat bier ber Prozeg in Sachen bes reichsbeutschen Flottenvereins ftattgefunden. Die megen Bugeborigfeit ju biefem Bereine Ungeflagten, unter ihnen ber Buchbanbler Georg Jont, ber bereits nach Sibirien verichidt murbe, murben gu Strafen von acht Monaten bis zu einem Jahr Festung verurteilt.

Die Rampfe bei Rolomea,

Mus bem Kriegspreffequartier, 23. Febr. Der Kriegsberichterstatter bes B. I., Dr. Michael Langer, berichtet aus Biftrig in Sies benburgen: Bei ben gestrigen neuerlichen Rämpfen im Rorben von Rolomea wurden neben 1100 Gefangenen und 4 Geschützen etwa 200 Trainwagen mit geraubten Gegenstänben aus Rolomea erbeutet. Seute paffierten bier vier höhere ruffifche Offigiere von ber bei Rolomea in ben Rampfen am 15. und 16. gefangen genommenen Brigabe, von benen ein Oberft und ein Oberftleutnant icon ben ruffifch-japanifchen arieg mitgemacht haben. Sie ergahlten, bag bie Brigabe aus gebientem und überhaupt nicht gedientem Landfturm bestand und unmodern bewaffnet mar. Go feien fie noch por Monatsfrift nach Radom beorbert, von dem dortigen tommandierenden General wegen mangelhafter Ausruftung aber gurudges ichidt worden. Gie tamen bann, ergahlten die Offigiere, über nowofielifga und Czernowit nach Rolomea mit ber Bestimmung, Etoppens bienft ju verrichten. Als bie öfterreichifch ungarifden Truppen heranrudten, wurden fie nach Myfchnn befohlen, um ben Rampf aufs gunehmen. Ungewohnt des Gebirgstampfes gegenüber einem ungestümen Gegner, war ihre Situation von Saufe aus verloren. Als bie Offiziere burch mich von ber Gefangennahme einer gangen Brigabe erfuhren, maren fie

Der gute Rame.

Roman von Georg Engel.

rgalt Der Landrat bullte fich fefter in feinen antel. "Ich danke Ihnen, mein Kind", sagte turg, und es flang etwas wie Berglichteit IIIIICus feiner Stimme, "aber ber Landrat von tichim hat teine Luft, fich por einer Sandgenfit wil aufrührerifder Beringsfänger fortguleichen. Richts mehr bavon! Dort schiebt fich gens etwas burch ben Nebel heran. Ich inte, wir untersuchen unsere Gafte in der

Damit fprang er unbefümmert um Wind Riff Bellen hart an die Flut und befahlEuler fich breitbeinig in dem Boot zu halten tte, die Rette jum Wurf in Bereitschaft gu

50 ftanden fie und harrten - unterdeffen ten auf ber finfteren Bafferebene beranhnull umende Boote auf. Man borte bas Kniten und Aechzen ber Segelftangen und verbas gleichmäßige Klatichen ber Ruber. der beutlicher unterschied man die buntlen er, nun wurden Rufe laut, die Gegel fieberab, undeutliche Geftalten schwantten ab, bann flirrte Gulers Rette in bas Schifflein, noch einen Mugenblid und Blantes Rielboot fnirichte auf ben Sand. Salt, mer ba?" rief ber Landrat und gespannt auf ben Schwarm frember mer, welcher bem Boote entquoll.

Inter ben Ungetommenen entstand eine

Eine unterfette Geftalt mit Schifferjade goldbetrefter Mütze löfte fich aus bem "Run?" forichte biefer ungebulbig.

Der Seemann legte die Sand an die Mite. "Steuermann Bars", melbete er militarifd, Shiff Bofeibon, Rapitan von Solftein."

fter Spannung naher, "wie heißt 3hr Rommanbeur?"

Aber taum hatte ber Steuermann feine Melbung noch einmal wiederholt, fo pralite Berr von Barchim brei Schritte gurud und rief wiitend nach feinem Bagen.

Bu feinem Gliid war ihm ber Ruticher gefolgt und hielt mit ben Pferben unmittelbar neben der aufsteigenden Dune. Der Landrat fturgte auf ben Wagen zu und warf fich hinein. Che er aber die Tur zuschlug, ftedte er noch einmal ben Ropf heraus und rief feiner jungen Führerin gu:

"Mitfahren? Se?"

"Rein, herr Baron - ich erwarte ben

Der Landrat ichlug die Tur gu.

"Iun Sie, was Ihnen beliebt — vorwärts. Friedrich, die Beitsche! Sier ift ber Teufel los fahren Sie, was Sie fahren tonnen!"

In ber langgestredten Fischerhütte, welche fich bem Landrat por wenigen Stunden fo ichwer geöffnet hatte, herrichte reges Treiben.

Der alte Beffel, Bertas Bater, hatte mit feinen Rameraden bas fremde Schiff flott gemacht, und ba er ber Angesehenfte und in feinem Rreife ber Begütertfte mar, fo führte er ben jungen Rapitan sowie beffen Schiffsargt in feine Sutte.

"Rommen Sie man zu mich, meine herrne" hatte er behabig gefagt, als er feinen durchnaßten Gaftfreund über die Dunen führte, "es wird für Sie woll noch ein Stud Spidaal abfallen. Denn feben Sie, Möllern fein Rrug is gut, und fein Snaps is auch gut, aber mit bas Glafen in feine Betten fteht es flecht, benn er ftopft fein Stroh rein, und mas er reinftopft, bas ftintt nad bem Stall."

Darauf mar ben beiben Fremben ein hef-

"Bas?" rief ber Landrat und trat in hoch | tiger Abichen gegen Mollers Betten emporgestiegen, und ber Rapitan hatte bie Sand feines Birtes ergriffen und fehr ernfthaft ges

> "Sie find ein Ehrenmann, Berr Beffel, und von flaffifder Gaftfreundlichfeit!"

Dann batte er fich umgewendet und, auf Berta deutend, feinem Freunde fpottifch guge-

"Mensch, beine Toilette fteht auf dem Rullpuntt. 3ch wette, Dieje Konigstochter bentt bereits baran, uns ein lauwarmes Bab gu rüften — pag auf!"

"Still", raunte ber Schiffsarzt ärgerlich und ftolperte in feinen großen Bafferftiefeln ron nun an bicht neben bem Schiffer ber, bis fie fein niedriges Beim erreicht hatten,

Sier rief ber Fifcher feine Frau, Die fofort ein helles Feuer in bem niedrigen Ofen ents gundete. Drei von ben Matrofen bes Rapis tans ichleppten einen mäßig großen Roffer in ein Dachzimmer binauf, und Berta huichte in bem fleinen Raume bin und ber, ftedte bier ein Lichtstümpfchen an und bereitete bort über Tijd und Rommobe reines Gebed, bis fie bie Fremden polternd die Treppen berauftom: men hörte.

Brufend überfah fie noch einmal ihr Bert Es war alles in Ordnung.

Unter ber geöffneten Tür ftanden die bet: ben herren und blidten fich verdutt in bem fahlen, blaugetunchten Raume um. Ueber: triebene Borftellungen von ber Elegang ihrer Bufluchtsftatte hatten fie nicht gehegt, bie Troftlofigfeit biefes lichtblauen Löchleins jedoch erfüllte fie mit bangen Ahnungen.

Endlich nahm ber Rapitan feine Mute ab, warf fie auf den Tifch, legte fich der Lange nach volles barin, etwas, das wie eine Grotte ans auf bas wurmstichige Sofa und forberte ben mutet, und Sie, holbe Retterin, find bie Dottor burch eine energische Sandbewegung Romphe in ihr. auf, ebenfalls naber gu treten.

"Alln, mein Sohn", fagte er nachläffig, "ich habe bie Empfindung, als wurde mir nach biefer falten Abreibung ein reines Oberhemb gut befommen. Außerdem regt fich in mir ber Bunich, bem Ronig Barchim meine Bifite abzustatten. Es mare menschlich von bir wenn bu mir guliebe noch mal die Treppe hinunterfielft und mit unferer Beringstochter einige biplomatifche Berhandlungen über unferen Roffer pflegen wollteft. Ich tann bir nicht verheh-len, bag ich mich nach diesem grauen Freunde fehne." Er richtete fich ein wenig auf:

"Saft bu begriffen?"

Der übermäßig ichlante, hellblonde junge Dlann, ber noch immer neben bem Gingang in feinem Sinbrüten verharrte, fuhr auf und wollte fich eben anschiden, schweigend die Treppe binunterzufteigen, als aus einer Ede des spärlich erleuchteten Raumes eine ruhige, volle Stimme laut murbe:

"Der Roffer fteht bereits hier - die Berren tonnen fich fogleich bedienen."

Der an ber Tur wandte fich ichleunigft gurild und ftarrte mit feinen hellen Augen in bie buntle Ede, mahrend ber Rapitan neugierig den Ropf hob und behaglich auf bie hohe Geftalt ber Fischertochter blidte.

"Guten Abend, mein icones Rind," nidte er gemütlich und ichlug ungeniert ein Bein über bas andere. "Bevor wir naher miteinander befannt werben, möchte ich Ihnen gu: porderft bas Beugnis ausstellen, bag Sie uns Geerobben erft mit großer Bravour aufs Trodene gezogen und bann in ein Boudoir verfett haben, das uns über allen Ausbrud anheimelt. Es liegt etwas Geheimnis-

(Fortfegung folgt.)

in des 1

ma enger

parette

terenden

berungs

in Berbir

men foite

at enund R

erfter Lin

Haffenen

de erftredi

. Bermi

angehör!

einbe und

oten Rreug

liche Rieberlage in Mafuren wollten fie anfange nicht glauben. Ste führen fie auf bie schlechte taltische Führung ber ruffischen Generalität gurud, die in diesem Kriege noch immer nichts gelernt habe und mit bem Ropf durch die Band rennen wolle,

Japan und China.

Ropenhagen, 23. Febr. (I. U.) Die Lonbon-Rems bringt bie genfierte Melbung, bag ber britische Botichafter in Beting Japans erfte Forberung ber Uebertragung aller beutichen Kongessionen in Shantung biplomatisch unterftugt habe, die neue japanifche Forberung nach einem Proteftorat über gang China aler nicht gutheißen tonne. Die britische Regierung fet fich bes Ernftes ber Lage bemußt, ber fich aus einem triegerifchen Konflitte Japans gegen China ergeben merbe, und habe Borftellungen in Totio erhoben. - Der Rem-Port Berald melbet: BrafibentBilfon empfing ben dinefischen Botichafter, ber ihm bie Bitte feiner Regierung um freundichaftliche Interpention im Konflitt mit Japan unterbreitete. Die Enticheidung bes Staatsdepartements foll erft tommende Boche fallen, nachdem Prafibent Wilson auch ben japanischen Botichafter empfangen haben wirb. - Rach einer Deldung des Petersburger Rjetsch aus Totio ift bie Mobilifierung des japanifchen Seeres, die querft nur vier Referve-Jahrgange umfaßte, auch auf das Landheer ausgebehnt worben. Eine Berfügung bes Kriegsminifters berufe bie letten brei Landwehrjahrgange ju ben Fahnen ein.

Bermifate Ragrigten,

Regensburg, 23. Febr. Der Reichstags-abgeordnete Dr. Trenbel in Regensburg hat fich als Kriegsfreiwilliger bem Reichsmarineamt gur Berfügung gestellt und ift fcon gur Dienftleiftung einberufen.

Stuttgart, 23. Febr. (B. B. Richtamtl.) Das Königl. Württembergische Kriegsministerium gibt befannt: Unläglich bes Geburtsfestes S. M. des Königs hat die Stuttgarter 3weigstelle bes "Invalidendant, Berlin" burch ihre Gefchäftsleiter, Die herren Ostar Bomberg, Sauptmann a. D. und Auguft Simon, bem Büttembergischen Kriegsministerium ben hohen Betrag von 40 000 M, ben Erlos einer Lotterie gur Unterftutung von Kriegsteilnehmern und ihrer Sinterbliebenen, übergeben.

Stuttgart, 23. Febr. (2B. B. Richtamtl.) Um bei bem berzeitigen Mangel an landwirt icaftlichen Arbeitsfraften die Fruhjahrsbeftellung ber Saaten ju forbern, haben, wie bei Staatsanzeiger" hort, ber evangelische und ber fatholifche Oberfculrat mit Genehmigung bes Rultusminifteriums angeordnet, daß ben Schülern und Schülerinnen ber vier oberen Jahrgange ber Boltsichulen weitgebende Befreiung vom Schulbefuch gewährt und erforberlichenfalls im Marg undapril außerorbent liche Ferien für fie angesett werben.

Arieaslikung des Abgeordnetenhauses.

100. Sigung vom Dienstag, ben 23, Februar Mittags 12 Uhr. Am Regierungstifch v. Loebell, Freiherr

Dr. von Schorlemer.

Brafibent Dr. Graf v. Schwerin-Lowit eröffnet die Sitzung um 12 Uhr 25 Min, mit folgenden Worten:

Auf bas geftern auf Befchluß bes Abgeord netenbaufes an G. DR. ben Raifer und Ronig gerichtete Glüdwunschtelegramm ift mir foeben folgende telegraphische Antwort Geiner Majestät zugegangen. (Das Haus erhebt sich): Meinen warmften Dant für die freundlichen Gludwünsche bes Saufes ber Abgeordneten gu bem glangenben Erfolge, ben in ber Binter-

ichlacht in Majuren die bewunderungswürdige Tapferfeit und Ausdauer unferer Selben: fohne im Bereine mit ber gentalen Gelbherrnfunft ihrer Rubrer bem Baterlande errungen haben. Das in ein einiges Bolt in Waffen verwandelte Bolt ber Dichter und Denfer barf ber Rraft feines entichloffenen Billens gu fiegen über alle Feinde beutscher Rultur und mit uns und unferer gerechten Cache fein. Geg. Bilhelm, R. (Lebh. Beif.) Bum Schriftführer wird an Stelle bes Abgeordneten v. Flottwell (freit.) ber fein Amt niebergelegt, ber Abg. Sengftenberg (freit.) gewählt. Sierauf wird die zweite Beratung bes Etats beim Etat bes Staatsministeriums fortgefest. 3unachft findet eine Besprechung über ben Be-Preffreiheit ftatt. Abgeordneter Freiherr von Bedlit berichtet über die Berhandlungen ber Rommiffion und weift barauf bin, daß bas Berhalten ber Militärbehörden gu besonderen Unguträglichkeiten nicht geführt habe und bie Bevolterung im großen mit bem Belagerungsguftande gufrieden gemejen. Begl. ber Beichranfung ber Preffreiheit find in ber Rommiffion Benfur fur die Folge beseitigt wird. Bor allem muß die Freigabe der Erörte: rung der Friedensbedingungen so rechtzeitig erfolgen, daß die öffentliche Meinung voll zur Geltung tommen tann. Wenn biefe Erörterung erft bei Beginn ber Friedensverhandlungen einseten dürften,

fich bie Regierung in ber letten Rummer ber "Rordd, Allg. Zeitung" babin ausgesprochen hat, daß fie rechtzeitig ben freien Meinungsaustaufch freizugeben gedentt. (Bravo!) Gine Debatte bierüber findet nicht ftatt. Ueber bie Silfsaftion in Ditpreugen berichtet Abgeorb. neter Freiherr von Bedlig, (freit.) Minifter tes Innern von Loebell: In ber Rommiffion habe ich eingebend dargelegt, welche Dag. nahmen ergriffen werben follen, um ber Broving Oftpreugen, die ichwer unter bem Kriege gelitten hat, ju helfen. Auf Anregung G. Di des Kaifers entwidelte fich eine sofortige lebhafte Silfstätigteit, Durch einmutiges Bufammenarbeiten von Staat, Broving und Kommunen werben wir alle uns gestellten Aufgaben gur Bufriebenbeit lofen, umfomehr, als die Einmütigfeit bes gangen Boltes hinter uns fteht, um benen gu helfen, bie für uns gelitten haben. 3ch erinnere an bie Borte S Dl. bes Raifers, bie er nach ber alangenden Schlacht in Majuren gesprochen hat: Ditpreu-Ben ift jest erlöft von einem barbarifchen Feinde. Unfere Bevolferung Oftpreugens foll fich aufrichten an ber Fürforge ihres Lanbesherrn. Gie foll festes Bertrauen haben gu bem Gelöbnis S. M. des Kaifers, daß neues Leben aus den Ruinen blüben solle. (Lebh, Beifall.)

Mbg. v. Spath (fonf.) Bir haben bie Gewähr, daß Oftpreugen nunmehr von jeder ruffifchen Invafion ficher ift, beshalb tonnen wir jett an den Ausbau herangeben. Etwa 300000 Oftpreugen find gegenwärtig über gang Breugen verftreut. Bon ber allergrößten Bedeutung beim Wiederaufbau ber Proving ift

auch die Arbeiterfrage. (Beifall rechts.) Abg. Graw (3tr.): Im Interesse des Wie deraufbaues ber Proving wird es zwedmäßig fein, wenn Regierung und Rommunen bet Frage ber zweiten Supothefen größere Aufmertfamfeit zuwende murden. Der Bau bes Oftfanals wurde für die Proving von großer Bedeutung fein.

Mbg. Fuhrmann (Rtl.); Alle Barteien find darin einig, daß die Proving Oftpreugen wieber aufgebaut werden muß, tofte es, mas es wolle. Es muß dafür geforgt werden, daß Die offene Grenge Oftpreugens nicht mehr offen bleibt, sondern bag ein strategisch gesicherter Grenzbau geschaffen werbe. (Beif.)

Abg. Rangow (Bp.) Auch wir halten es für eine Chrenpflicht, daß eine Entschädigung Oftpreugens im vollen Umfange gemahrt werde. Bor allem muß alles geschehen, um bie Schaben ber Landwirtschaft wieder gut ju machen. Durch eine großzügige Siedlungspolitit tann erreicht werben, bag bie abgewanberten Rrafte wieber gurudtehren. Bur bebung des Berfehrs brauchen wir ben Oftfanal. Bir erwarten, daß beim Wiederaufbau ber Proving nicht bureaufratisch fleinlich, sonbern nach großzügigen Gefichtspuntten verfahren wird. (Beifall.)

Abg. Sofer (Gog.): Für den Wiederauf. bau Oftpreußens und die Entschädigungsfrage treten auch wir ein. Wir bedauern es aber lebhaft, daß die Bevölkerung nicht rechtzeitig por ber brobenden Gefahr gewarnt wurde und ihr ganges Sab und Gut im Stiche laffen mußte. Wir bedauern ferner, daß in den Silfs: tommiffionen für Oftpreugen bie Gozialbemo: fratie nicht vertreten ift. Dringend marnen wir davor, daß die Frauen und Rinder gu früh zurüdkehren, bevor jede Gefahr einer erneuten Invafion vollftandig befeitigt ift.

Greiherr v. Gamp-Maffauen (Freit.) Bir freuen uns, daß die Regierung mit marmem Bergen und voller Energie für Ditpreu-Ben eingetreten ift. Wir banten auch die nicht unserer Proving angehören und ben noch jo tatfraftig für die Intereffen unferes lieben Oftpreugens eingetreten find. Es ift nicht zu billigen, bag in Friedenszeiten bie ruffifchen Offigiere mit unferen Offigieren in ben Grengftabten freundschaftlich vertehren und fo auf legitime Beife Spionage

Die Betition des Ronigsberger Grundbefiger-Bereins, die geeignet ericheinenden Dag: regeln gu treffen, daß die in Ronigsberg bem Grundbefig ermachsenben Kriegsichaben als folche vergutet werden, auch Borentschadi-Gesittung auch ferner vertrauen. Gott wird gungen gur Ausgahlung gelangen, wird nach ben Beichluffen der Rommiffion der Regierung jur Erwägung überwiesen. - Die Betition besfelben Bereins, bem Grundbefit gur Begahlung der fälligen Binfen Darlehn aus öffentlichen Mitteln gegen Sicherftellung gut Berfügung zu stellen, fei es unmittelbar, fei es durch Bermittelung von Genoffenichaften unter Anrechnung ber etwa voran bezogenen lagerungszuftand und die Beidrantung ber Entichabigungen wird gleichfalls nach ben Beichluffen ber Kommiffion ber Regierung jur Berfidfichtigung überwiefen.

Der Etat bes Staatsminifteriums wird genehmigt. - Eine Reihe fleinerer Etats wird erledigt, nachdem der Berichterstatter Abg. Dr Bachnide (Bp.) nochmals der Regierung nahegelegt hat, mit allen Mitteln barauf gu bringen, bag bas Los unferer armen Kriegs erhebliche Bedenten laut geworben, Es ift und Bivilgefangenen im Auslande erleichtert gefordert worden, daß die Sandhabung ber werde und die Bestimmungen der Saager Konvention von unseren Teinde beachtet werden.

Rach Erledigung weiterer Puntte ber Iagesordnung wird die erfte Beratung bes Entmurfs eines Gifenbahn-Anleihe-Gefetes vorgenommen und ber Entwurf ber Bubgettommiffion überwiesen. Die Beratung bes Gefegentwurfs über bie Rieberichlagung von fo mare es zu fpat. Es ift daher erfreulich, daß Untersuchungen gegen Kriegsteilnehmer und bauten haben in ihm ben Bunfch erwedt, für ftrage 28, in Angliederung an be

die Beratung des Entwurfs eines Knapp ichaftstriegsgesetes wird auf Atrag Bappenheim der Juftige bezw. Kommiffion für Sandel und Gewerbe überwiesen.

Nächste Sitzung Mittwoch um 1 Uhr 30 Min. Auf ber Tagesordnung fteben fleinere Ctats und die Erweiterung bes Stadtfreifes Effen. - Schluß ber Sigung 3 Uhr 30 Min.

Berlin, 23. Febr. (28. B. Amtlich). Der Seniorentonvent bes Abgeordnetenhauses trat heute por ber Plenarfigung gu einer Beiprechung gufammen ub einigte fich bahin, morgen und übermorgen (Mittwoch und Donnerstag) langere Plenarfigungen abzuhalten und an diesen beiden Tagen außer ber heutigen Tagesordnung den Landwirtschaftsetat mit allen Rebenetats zu erledigen, außerbem ben Entwurf betreffend Gingemeindung einiger Bororte nach Effen. Am Freitag und Samstag Diefer Woche, sowie am Montag nächster Woche follen die Blenarfigungen ausfallen, damit bie Budgettommiffion Beit für ihre Beratungen

Lokales.

Aus dem Stadtparlament.

Geftern abend fand im Sigungsfaal bes Rathaufes eine Stadtverordnetenverjammlung ftatt. Bu unferer größten Bermunberung erfuhren wir erft nach ber Sitzung bavon, ba man - pergeffen hatte, bie Breffe eingulaben ober fonftwie bavon ju unterrichten. Bir bedauern baber lebhaft, unfern Lefern teinen eigenen, ausführliche Bericht geben gu tonnen, und bitten für heute mit ben Mitteilungen fürlieb zu nehmen, die uns über ben Berlauf ber Sigung gemacht wurden. - Gleichzeitig wollen wir hier bemerten, bag wir überhaupt mit der Bekanntgabe der Tagesordnung zu den Sitzungen nicht zufrieden sein können. Wir erhalten durchschnittlich die Tagesordnung gur Berfammlung ber Stadtverordneten, die in ber Camstagnummer veröffentlicht werden foll, nach 1 Uhr, mitunter erft gegen 2 Uhr. Diefer Zeitpuntt ift fo fpat, daß es uns jedesmal Mühe tostet, die manchmal nicht fleine Notiz noch unterzubringen, Wir warenichon manchmal versucht, fie für die Montagsausgabe gurudguftellen, nahmen aber im Intereffe unferer Lefer bavon Abstand, benen wir Beit geben wollten, mit ihren befreunbeten Stadtverordneten über die verfchiedenen Puntte Rudfprache zu nehmen. Es ift gewiß fein unbilliges Berlangen, wenn wir für die Folge um Zustellung ber Tagesordnung bis spätestens 11 Uhr vormittags ersuchen. Ueber bie gestrige Sigung erfahren wir:

Gur ben Militarfriedhof wird ein Rach fredit von 1250 M angefordert und geneh-Die Mehrtoften entftanben burch bie Berftellung eines ca. 27 Meter tiefen Brunnens und die Beschaffung von Einrichtungsgegenständen für die Sutte.

Der Bachtvertrag ber Schafweide im Stadt: bezirt Kirdorf wird nach dem Antrag des Das giftrats genehmigt, mit ber Maßgabe, daß bie Serbe auf 180 Stud (gegen 150 feither) erhöht wird. Der neue Bertrag läuft 5 Jahre, bis Ende Mars 1920.

Feitjehung ber Beitrage gu ben Reinigungs: toften für Die Unlieger ber Louifenftrage, Mufgrund bes § 3 bes Ortsstatuts betr, die Reinis gung ber Louisenstraße vom 9. Oftober 1913 werden die von ben Anliegern aufzubringenden Jahresbeiträge nach Maggabe bes ju bie: fem Beichluß gehörigen Roftenachweises auf aufammen 2310 M festgesett. Diefer Beichluß gilt für bie Beit vom 1. April 15 bis 1. April

Enteignung von Grundftuden jur Anlegung der verlängerten Landgrafenftrage. Die mit ben Anliegern ber Strafe geführten Berhandlungen brachten fein Ergebnis. Deshalb wurde von ber Regierung einTermin gur Enteignung festgefest. Die in diefem Termin geftellten Forberungen ber Grundftudseigentumer nahm der Magistrat an. Die Stadtverordnetenverjammlung gibt bie Borlage gur Beratung an tie Bereinigten Ausschüffe.

Beichluffaffung über ben Entwurf bes Clais der Rur, und Babeverwaltung. Berichiebene Boften vom vorigen Jahr werben in das Extraordinarium übertragen. Abgesett werben: 3000 -K am Gehalt bes Rutdirettors mit Rudficht auf bas bemnächst eintretende Freiwerben biefer Stelle; 500 M für Reflame in auslandifden Beitungen und Beitschriften und 5000 M bei ber Bofition Bergnügungen, Der Rut: etat für 1915 wird fobann genehmigt.

Beichaffung von Schweinefleifche Dauerware, Der Magiftrat beantragt einen Rredit von 100 000 M ju genehmigen, von benen 20 000 M jur Errichtung einer Gefrieranlage Schlachthof genommen werben follen. Borlage wird nach einer erregten Aussprache genehmigt. - Stabto. Mug. Schid regt ans laglich ber Beratung über bie Errichtung ber Gefrieranlage an, Die Schlachthofbeputation beigugiehen, und Stadto. Dr. 2Bertheimer ichloß fich bem an mit bem Singufügen, er halte es auch für geboten, bei einem berartigen Spegialbaumert einen Sachverftanbigen fpegiell für Ruhlhausbauten hingugugieben, benn waren, ift im Gebaude bes Stadt. Die Borgange bei anderen ftadtischen Spezials tes in Frantfurt a. D., große &

folde Bauwerte, die besondere auf Spezialgebieten erforbern, eine fachmann herangugiehen. Comobi Oberburgermeifter Q il b te als aud Stadtbaurat Mener murbe ber 9 feit, Spezialiften beizuziehen, energit iprochen. Insbesondere betonte ber man tonne boch wahrlich nicht bem ben Borwurf der Pflichtverlegung f führungen von Bauten machen, Dr. Bertheimer erwiderte; bel Pflichtverlegung bes Magiftrats sprochen habe, daß aber die Berante, für städtische Bauwerte nicht nur ber ftrat fonbern auch bie Stadtverorbe fammlung trage, und er beshalb feitrag auf herangiehung eines Spegiali. nes aufrecht erhalte. Bei einem Banmöhnlicher Art hatte er ben Antrag ftellt. - Stadto. Juftigrat Dr. 31. mann weift barauf bin, bag man fre größere Bauten Spezialfachverftanbige jog, die Schaffung der Stelle des Bann aber gerade geichehen, um bies fpatre permeiben. - Stadto. Behle außert in bem Ginne, bag in ben Worten Bertheimer in feiner Beife bem m. berBorwurf ber Pflichtverletjung entbei mejen fet. Mus ben weiteren Darie bes Magistrats ergab sich, daß die b. Anlagen nur geringer Natur feien Sauptfache bie Beschaffung von Majon pon einer Spezialfirma geliefert um ftellt murben.

Oberbürgermeifter Q ii b fe bielt Beres Referat über bie Beschaffung be rungemittel, in bem er u. a. fagte, b von ber Stadt Frantfurt getroffenen mungen auch für bier Geltung hatte 1. Mars werden hier Brottarten führt. Die Bevölferung möge fich iche barauf beschränten, um bas Allermen verbrauchen. - Stadto. Dr. Berthi regt an, die Mittel für die Beichaffer Dauerware burch freiwillige Beichnur ber Bürgerschaft aufzubringen. Es feit gang außergewöhnliche Fall, daß bie genötigt fei, die Lebensbedürfniffe bes nen Bürgers ficherzuftellen, unb jeber die Bflicht, die Stadt gu unter baf bie Stadt wegen ber bagu notie träge nicht auf ben offenen Gelbmar muffe. - Oberburgermeifter & übte feine Freude über diefe Unregung am ber Magistrat habe bies ichon bespred bererfeits fei auch die 3bee, die Roft Art einer Steuer gu verteilen, vertreben. Die Ermägungen feien noch nie ichloffen.

Shluk 10 Uhr.

S Der Befanntmadjung über die Si des Brots und Mehlvertehrs, die der itrat mit heutigem Tage auch in unfer tung erläßt, bitten wir unfere Lefer n fonbere Aufmertfamteit zu ichenten. Mars ab erhalt jeder Einwohner nur Angug ift na Quantitäten nur gegen Brotfarten ber werben. Alles Rähere ist noch aus brither sich fanntmachung zu erseben.

*Rurhaustheater, 21s 16 Borftell Abonnement fommt morgen abend bu ipiel "Sufarenfieber" von G. Radelbe R Stowronnet, in Szene gefett von Dir. Ab. Steffter, gur Aufführung. De eine besondere Wirtung, und so wird schichertes i nant Dieg v. Brentenborff ipielt & Steffter; neben ihm find hervortrein alle Damen und herren bes Berjon

* Kriegsbilber. In unferm Sil hang find neu: Ruffifcher Sprachu für Krantenpflegerinnen, ju ber Ben bes "L 4" burch einen Sturm "Berfen! Ga Schutz ber neutralen Staaten gegen to Das ihr er! lifchen Flaggen Erlaß.

* Kriegstorte ober ichwarzer Ruder Mehlundohne Butter bilbet, mitligen ! uns ichreibt, nach folgendem Regept teater für lige, nahrhafte und porzüglich id Speife: 125 Gramm Buder werben Eigelb tüchtig gerührt; 25 Gr. fein singige Ba tene Pomerangen, 15—20 Stild weis baten, die beln gehobelt ober geschnitten, 12 Bimmt, 1/2 Mefferipite Relfengemi etwas Kafao werben mahrend des beigegeben. 250 Gramm getochte fr Bir un: find mit 4 Eiweiß steifem Schnee leit ung. Auf die Masse zu rühren. Die zum Baden in den ur mendende Form muß gut gestrichen paniert fein,

* Berufsberatung und Stellenver für Kriegsbeichabigte, 3m Anichlus am 14. Januar b. 3. im Römer in ? Stattgehabte Berfammlung betr. 80 Kriegsverlette, bei ber alle 3nd insbesondere die Militärverwalt Staats und höheren Gelbftverm hörden, die Landesverficherungsante Aruppelfürsorgeanstalten und bie ter aus dem Großh. Seffen, ber Brot Raffau und bem Fürstentum Walded

elbiajarette eleiuga Ga sie auch Ga sw. fönnten eben. Zur en ins & Ofbenbut emittlung beimms beg ren als L mpfänger, Bertelmillie auplagen nd Mannie n Berblei der viele enen Soffn ien bireft !

> te Preife eftiegen fit ren Geiche gur Enti die nach wie tie Seite b millen ipar ehts mit h fauft, fo

. Berech

Ariegsze

ur meifefte

ch meine d es Mamn ringt es c * Unter

iten nicht

s ihr erl winnt ni Demmun cuch über Hähriger

s feine riich f benften Lejer o n wir Irdeni

Man eteilt, fof

en Arbeitsnachweisverband, eine Stelle Berufsberatung und Stellenvermittlung griegsbeichabigte eingerichtet worden. Stelle fieht gur Beit mit ben Sanitatsern bes 11. und 18. Armeeforps zweds Serung engerer Fühlungsnahme mit den Rerelagaretten, insbesondere mit den Berren gierenben Mergten, ferner mit ben Landesiderungsanftalten in Darmftadt und Cafe in Berbindung. Die Benugung ift voll men toftenlos und fteht ben Kriegsbeschägenund Kriegsinvaliben aller Berufe, alfo efter Linie ben als bienftuntauglich aus Lagaretten gu Entlaffenben ober bereits elaffenen dur Berfügung. Der Wirfungs. is erstredt fich auf das Großh. Seffen, die aving Seffen-Raau und bas Fürftentum

. Bermifte Krieger, Die Ungewißheit et bas Schidfal vermißter Golbaten erfüllt Angeborigen mit banger Gorge. Bei ber etalanglichfeit ber Gefangenenliften unferer einbe und all ben vielen Bufalligfeiten bes rieges find auch die amtlichen Stellen und e in Betracht fommenden Organisationen bes oten Kreuges vielfach nicht in ber Lage, Aufstrung zu verschaffen. Die in der Front impfenden Rameraden der Bermiften, die in eftlagaretten untergebrachten Berwundeten, ie auch Sanitätsmannschaften, Feldgeistliche w. fönnten bann wohl am ehesten Auskunft fen Bur Bermittlung biesbezüglicher Unund togen ins Feld hat sich bas "Deutsche Offizierlett" mit seiner Mannschafsausgabe, ber
elt en Feldpost", (Berlag von Gerhard Stalling ng be . Ofbenburg i. Gr.) bereit erffart. Beibe riegenachrichtenblätter gelangen auf Anrenen 8 ing des Großherzogs von Oldenburg durch butter gemittlung des Königl. Preug. Kriegsminirten eriums bezw. ber Obertommandos ber Arnen als Liebesgabe, ohne Roften für die impfänger, wöchentlich in annähernd einer Bertelmillion Exemplaren nach allen Kriegseauplagen und gehen bort bei ben Offigieren hnung no Mannichaften von Sand ju Sand. Die s feit Galichfeit, auf Diefem Wege Gewigheit über Berbleib ihrer Lieben gu erhalten, mirb ther viele Angehörigen in ber Beimat gu id h eenen hoffnungen berechtigen. Anfragen ma-unter en direft an den Berlag in Oldenburg zu notig ficten.

bman . Berechtigte und faliche Sparjamteit, Es üble in Kriegezeit, eine Beit, in der man täglich g ans meiseiten Sparsamteit mahnt. Und mit fprat Recht geschieht bas, sintemal die Gintunfte Robe mancher Familien geschmalert, andererseits ertrem bie Preife ber Lebensmittel nich unerheblich eitiegen find. Daß im Falle verminderten einkommens gespart werden muß, ist selbstch nice erkandlich. Aber wir haben boch auch Leute, eten Geichaft infolge bes Krieges recht traf. tig jur Entfaltung gefommen ift, und Beamte, bie nach wie vor ihr volles Eintommen genieun Auch fie haben fich in ber Kriegszeit auf Die Geite berer geftellt, die ba fagen: "Wir efer p muffen fparen!" Und infolgedeffen wird jebe ten. bReuanschaffung vermieden. Man fagt, ber alte er nu Angug ist noch einmal gut; während des Krie-Wocke sess wird ein neuer nicht angeschafft. Und so ten ven pehts mit hundert anderen Dingen. Hat man aus bilber sich noch einmal eine Kiste Zigarren zelauft, so heißt es jest: "Das Rauchen ist Berschwendung; das braucht man in Kriegs-eiten nicht." Ja, wollen denn die armen Schneider und Zigarrenmacher nicht leben? the por Ich meine doch, und noch mehr arme Geschäftsig. Der unte und noch Arbeiter dazu. Daher ergeht an
geto alle, deren Geschäft gut geht, oder die, die ihr
wird eichertes Einkommen haben, die Mahnung: bt Geld aus! Helft, daß auch euer Rachbar en, Da boot Geto und Beit, oag deit jum Aufhaufen es Mammons; nur wenn bas Gelb rollt, tingt es auch dem Mitmenschen Segen. Betjon.

ie ber

Baden

ichen #

Lenvers

र्गिया ।

r in C

Intermalta

permet

sanstall die Art Provin

albed !

idt.

ge Fr

" Unter ber Dichteritis unferer Felbgrauen

m Si steint auch die Liller Kriegszeitung arg zu eiten, benn sie wendet sich mit folgendem beracht Eichen, benn sie wendet sich mit folgendem beracht Eichen, nein, liebe Kameraden, nicht in kersen Barten! Sagt lieber in klarer, schlichter Prosa, legen was ihr erlebt und denft und empfindet. Ein infies ober frohliches Bortommnis im Gelb Rude winnt nur in ber gestaltenben Sand eines ifbet, sufligen Dichters. Und wir find viel bantezept deier für einen Beitrag, wenn er nicht in ich schrophen gepreßt ist. Denn das Ueberswerden semmungsgebiet von Flandern ist einer, sein einzige Badewane gegen die Sintslut von Gesweil alten, die über die "Liller Kriegs-Zeitung" end über andere!) hereingebrochen ist. Ein bjähriger Krieg mare notwendig, um hier bes Site Ebbe gu erleben."

Bir unterftreichen biefe eindringliche Mah-1. Auf der Redaktion ift man tatfächlich ben unbeimlichen Wirfungen ber Dichte-5 feine Stunde ficher. Dabei entsprechen tlich teine gehn Prozent auch nur ben beenften Anforderungen ber Poetif. Un-Befer ahnen gar nicht, vor welchen Kriegswir fie täglich bewahren.

* Bojtverfehr mit beutiden Truppen auf öftere Boben. Gelbpoftbriefe an bie beutichen Truppen, die in geichloffenen Berbanben mit unferen Bundesbrübern gufammen auf öfterreichischem ober ungarischem Boben gegen bie Ruffen fampfen, find ebenfo gu abreffieren wie Felbpoftbriefe an bie anderen beutiden Truppen. Gie erhalten bie Boft durch bie ihnen zugeteilten eigenen beutichen Feldpoftanftalten. Dabei macht es feinen Unterschied, bag etwa bie von ben beutichen Beeresangehörigen in ber Beimat eintref= fenden Briefe etwa bei einer öfterreichifchen ober ungarischen Feldpostanstalt aufgeliefert worben find. Bohl gu untericheiben ift hiervon die Adreffierung von Gel postbriefen an folde beutiden Seeresangehörigen, bie gu öfterreichischen ober ungarifden Truppenteilen abkommandiert find und die deshalb ihre Felbpoftfendungen aus ber Seimat burch Bermittlung öfterreichifder ober ungarifder Relbpoftanftalten erhalten. Genbungen biefer Art muffen in ber Felbabreffe bie Rummer ber öfterreichifden ober ungarifden Gelbpoftanftalt tragen, wie dies in Defterreich und Ungarn für bie Abreffierung ber Gelbpostfendungen vorgeschrieben ift.

Bleifchloje Tage, Geheimrat Ewald, ber hervorragende Berliner Klinifer, ichlägt jest por, für alle Lagarette follte eine Berordnung die Ginführung fleischlofer Tage feftfeten. Durch diefe burchaus nicht ungefunde Ginrichtung fonnen febr große Mengen von Gleifch erspart werden, ohne bag baburch die Ernahrung unferer Kranten oder des Berfonals (Schweftern, Warter und Mergte einbegriffen) ein Abbruch gefchieht. Gewiffe Ausnahmen, wie g. B. Die Diabetifertoft, laffen fich leicht festlegen. Dagegen mare es fehr gu begrugen, wenn burch eine folche Dagnahme ber porgefaßten Meinung unferer Bevolterung, daß es ausnahmslos täglich Tleisch auf ben Tifch geben muffe, von oben berab ein tattraftiger Biberipruch und bie praftifche Belehrung gum Beffern entgegengefett murbe. Bei ben in Rebe ftehenden wirticaftlichen Magnahmen fommt es weniger auf die Gelbersparnis als auf die Ersparnis an Material an. Der fleischlofe Tag wird vielleicht junachft weniger bei ben Kranten refp. Berwundeten wie bei bem Sauspersonal Migstimmung und Widerstand hervorrufen. Durch ernften hinweis auf unfere wirtschaftliche Lage und die Pflicht eines jeden Batrioten, bier Silfe zu leiften, mehr noch burch bie Tatfache einer allgemeinen Durchführung biefer Magregel in allen Rranfenhäusern wird bem ohne Schwierigfeiten gu begegnen fein. In dem von Geheimrat Ewald geleiteten Augusta-Sospital in Berlin ift ein fleischloser Tag angeordnet.

Borficht bei Genbungen an Deutsche Kriegsgefangene in ruffifder Gefangenicaft. Wie jest befannt geworben ift, lagt die rufsische Regierung in Sendungen an deutsche Kriegsgefangene feine Waren zu, beren Einfuhr in Rugland auch fonft verboten ift. Gin foldes Einfuhrverbot besteht 3. B. in Rugland für alle Schweinefleischwaren mit Ausnahme von Schweineschmals, für Spielfarten u. a. m. Es fann baber nur empfohlen werben, fich por ber Absendung von Bateten an Deutsche, Die fich in ruffifder Gefangenichaft befinden, genau zu vergemiffern, ob ber Patetinhalt ruffifchen Einfuhrverboten unterliegt,

* Boligeibericht. Gefunden: 2 Bortemonnaies mit Inhalt, 1 Brofche, 1 Rinderfragen, 1 filbernes Rettchen mit Medaillon, 1 Uhr-Bendel. - Berloren: 1 Portemonnate mit Inhalt, 1 Pelz, 1 seid. Regenschirm, 1 Porte-monnaie mit ca. 8 M Inhalt. (Belohnung).

Aus der Umgebung.

Frantfurt, 23. Febr. (23. B. Richtamtlich.) In ber heute ftattgefundenen Bollversammlung ber Sanbelstammer gebachte ber ftellvertretende Borfigende, Geh. Rommerzienrat R. v. Paffavant, in marmen Worten bes verftorbenen Brafibenten, bes Serrn Geh Rommergienrats Jean Unbreae, ber in porbildlicher Beife 15 Jahre lang die Sanbelstammer geleitet habe. In ber barauf ftattfindenden Babl murbe einstimmig berr Geh. Rommergienrat R. v. Baffa vant jum Prafidenten, herr Rommergienrat Ernft Ladenburg jum erften Bigeprafibenten und Serr Otto Saud jum zweiten Bigeprafibenten gemählt.

Tages-Neuigheiten.

Für Die Raiferfpende. (2B. B. Richtamt lich.) Der Ertrag ber Rollette aller fatho lifchen Rirchen ber Ergbiogefe Freiburg i. B. für bie Raiferspende beläuft fich auf 65 000

3um Tobe bes Ergbijchofs Dr. Litowsti. (28. B. Richtamtlich.) Bon bem preugifchen Rultusminifter v. Trott gu Golg ift anlaglich des Todes des Erzbischofs Dr. Lifomsti

folgendes Beileidstelegramm eingegangen Durch die Trauerbotichaft von bem unerwarteten Beimgang des hochwürdigften Ergbijchofs Dr. Litowsti ichmerglichft bewegt, fpreche ich bem Metropolitantapitel pon Gnefen Bofen gu bem ichweren Berluft meine aufrichtigfte Teilnahme aus. Die fegensreiche Tätigfeit, welche ber Beremigte als treuer Diener feiner Rirche mabrend feiner bischöflichen Berwaltung entfaltete, wird auch hier unvergeffen bleiben, gez. Rultusminifter v. Trott gu Golg. - Ferner fprachen telegraphifch ihr Beileibaus : Staatsminifter v. Loebell, Kardinal Gafpari-Rom, ber Bichof von Baberborn, Bifchof Johannes aus Münfter, ber Obmann bes Bolentlabs, Ritter v. Bilinsti, Fürft Rabolin-Breslau, ber Bijchof von Krafau, Reichstagsabgeordneter Spahn und andere.

Todesfälle. (W. B. Richtamtlich.) 3m Alter von 77 Jahren ftarb gestern Mittag in Rarlsruhe Staatsrat Geheimer Rat und Minifterialbirettor a. D. Abolf Becherer, ber fich insbesondere um bas babifche Schulwefen große Berbienfte erworben hat. -3m Alter von erft 55 Jahren ift geftern in Durlach der Burgermeifter Dr. Philipp Reichardt gestorben, der sich in nabezu 20 jahrigem Wirten um bie Entwidlung ber alten Martgrafenrefibeng große Berbienfte erworben hat. Im Jahre 1897 war er von ber nationalliberalen Bartei für ben 50. babifchen Bahlfreis in bie zweite Rammer bes Landtags entfandt worben. Reichardt mar ber erfte Berufsburgermeifter ber Stadt

Beim Spielen auf bem Gis ertrunten. Das Berl, Tagbl." melbet aus Landsberg a. b. Warthe: Bei Schoenlaute ertranten vier Rinber beim Spielen am bunnem Gife eines Gartenteiches,

Shaben burch Schneefalle. Der "Berliner Lotal. Angeiger" melbet aus Innsbrud : In ben Seitentälern von italienisch Tirol nahmen bie Schaben burch riefige Schneefalle großen Umfang an. Ungahlige Saufer unb Dacher find eingesturgt. Comeit feststeht, tamen 5 Berfonen im Schneegrab um,

Kriegsgericht.

München, 23. Febr. (Priv.-Tel.) Der frangofifche Kriegsgefangene Louis Aubran, ber in bem Gefangenenbepot in Traunftein interniert mar, murbe vom Kriegsgericht gu 13 Jahren Gefängnis wegen tätlichen Bergreifens an einem Bachtpoften verurteilt. Rur mit Rudficht auf bie geminberte Burechnungsfähigfeit murbe ein minder ichwerer Fall angenommen, da fonft auf Todesftrafe hätte ertannt werben muffen.

Ariegs: Allerlei.

Rubiftifde Rriegsplane. italienisches Blatt verbürgt fich für die Bahrhaftigteit folgender Geschichte: 3m Laden eines römischen Bilberrahmenhandlers unterhalten fich ein befannter Berleger, ein nicht minder befannter Krititer und ein fehr befannter Rünftler. Man tommt auf den Rubismus zu fprechen, und einer ber herren fagt Bor bem Kriege machten bie Rubiften recht gute Geschäfte, aber jest geht es auch ihnen ichlecht . . . " "Sie machten fehr gute Geschäfte?" fragt verwundert einer ber anbern Berren. "Ja boch! Biffen Gie benn nicht, daß bie gange tubiftifche Malerei nach Rugland ging, wo fich zahlreiche Liebhaber für biefe Bilber fanben?" Sier mifcht fich ber Rahmenhandler, der bis dahin schweigend zugehört hatte, ins Gefprach und ruft mit großer Lebhaftigfeit aus: "Als wenn ich mir das nicht ichon längit gebacht hatte! Alle biefe Bilber, bie uns bier unerflärlich und unverftandlich blieben, maren ficher ruffifche Kriegsplane!"

Deutiche Buben! Die folgenden bergerquidenben Briefe haben, wie die Münchener Reueften Rachrichten ichreiben, zwei banerifche Jungen an einen General gerichtet, mit bem die Familie ber Anaben befreundet ift. Gur den Geift, der im Lande herricht, fagen die beis ben Briefe, ber erfte von einem Reunjährigen der zweite von einem Dreigehnjährigen geichrieben, mehr und Befferes als ein langer, ichwungvoller Artifel fagen fonnte. Die Schreiben, die ins Feld an die Front bei Ppern geididt worben maren, lauten: "Lieber Berr General!

Beute will ich Ihnen ein fleines Brieflein schreiben. Ach, ich möchte halt auch gerne bei Ihnen im Gelbe fein. 3ch fonnte verfchiebenes. Test springen, überall burchschlüpfen, Muni-tion tragen, raufen, schiefen, Stiefel wichsen und Kaffee tochen. Also, lieber Berr General,

wenn Gie fo jemand brauchen, benten Gie an mich. 3ch fomme gleich. Gie find boch General und fonnen es doch erlauben. Sans will auch mit ben Behrfräftlern fort, aber unfere Mutter läßt uns nicht fort. Bir Buben fagen | 5807

alle miteinander, bas mare fein, wenn bie Grangofenbuben, Englander, Ruffen, Gerbenbuben famen, aber bie taten mir elend berhauen. Sabel und Selm habe ich fcon, blog ein Gewehr brauch ich, haben Gie ichon einen Frangofenbuben gefeben? Schreiben Gie mir balb bitte, was Gie meinen, Bergl. Gruß! 3hr

Dem fügt ber breigehnjährige Lateiner bei: Lieber Serr General! Much ich hatte ben Bunich, hinauszugehen. Schreiben Sie boch der Dama, daß viele Buben icon braugen find ... Aut mori aut vincere volumus, Beral. Gruße! 3hr 5 "

Getroft, liebe Jungen! Wenn ihr ben guten Geift, ber aus euch Buben fpricht, haltet für bas Jünglings- und Mannesalter, tonnt ihr bem Baterland immer noch wertvoll genug ein. Soffentlich im Frieden, muß es fein, im Rampf um unfer Recht - benn um andere Dinge tampfen wir Deutschen nicht!

Ariegsliteratur.

3m Berlage Englert und Schloffer-Frantfurt a. D. ift foeben ein "Rleines Rriegstochbuch", Gin Ratgeber für fparfames Rochen, Jufammengeftellt von Benriette Fürth, erichienen. Das Seftchen ift im Auftrage ber Lebens = Mitteltommiffion ber Stadt Frantfurt a. M. und mit Unterftügung des Frantfurter argtlichen Bereins herausgegeben morben, enthält auf 32 Geiten 105 ber gegenwärtigen Kriegszeit angepaßte Kochrezepte und toftet im Einzelvertauf nur 15 Bfennig (1000 Stud je 8 Bfennig) Das tieine Rriegstoch-buch verbient bie Aufmertfamteit berjenigen Rreife, benen eine fachgemäße und fparfame Sausbewirticaftung in allen Schichten unferes beutichen Boltes am Bergen liegt.

Beutiger Tagesbericht. Lette Meldung.

Großes Sauptquartter, 24, Febr., vormittags. (28. B. Amtlich.)

Beftlicher Rriegsichauplag:

In ber Wegend Berthes in ber Champagne griffen die Frangofen geftern nachmittag mit 2 Infanterie Divifionen an. Es tam an mehreren Stellen zu erbitterten Rahtampfen, Die famtlich zu unferen Gunften entichieben worden find. Der Feind murbe unter ichmes ren Berluften in feine Stellungen gurudge.

In ben Bogefen machten unfere Angriffe gegen Gulgern und Ampfersbach (westlich Stogweier) Fortidritte. In ben Gefechten ber legten Tage machten wir 500 Gefangene, - Sonft nichts Bejentliches.

Deftlicher Kriegsichauplag.

Ein ernenter feindlicher Borftog aus Grobno wurde mühelos abgewiejen. - Guboitlich Mu. guitow gelang es ben Ruffen an zwei Stel. len über ben Bobr vorzutommen. Bei Sztobin ift ber Gegner wieder gurudgeworfen. - In der Gegend von Rrasnybor ift ber Rampf noch

Bei Braszunsz fielen 1200 Gefangene und 2 Geiduge in unjere Sand. - Deftlich Stierne: wice murbe ein ruffifder Rachtangriff abgeichlagen.

Oberfte Seeresleitung.

Wennihr Brotverzehrt, denkt an das Vaterland, und spart 187) für kommende Zeit.



Verwendet Kreuz-Pfennig" Marken ouf Briefen, Karten usw.



Bedenket hungernden Bögel!

Rauft

Streufutter, Maifenfutterichalen, Futterfteine, Nifthöhlen,

> bei Aug. Berget Rachf. Telefon 340.

Ordentliches Madmen

icht Stellung per 1. Marg. (699 Bu erfr. Dietigheimerftr. 7.

Schöne

Manfarden-Wohnung Bimmer und Ruche, gang ober eteilt, sofort ju vermieten. 4896a

Louisenftr. 143.

Seute frifch eingetroffen :

Bollander Cablian 2-5 pffind per Bfb. 36 Pfg.

Bollander Bratidellfische per Pfund 28 Pfg. gew. Stockfifc, grune Bering

Homburger Fischhaus Lautenschläger. (697 Wir fuchen für fofort einen im Rechnen gewandten (705

Kallenboten mit guter Sandidrift

jur Erhebung ber Bas- u. Baffer-

Städt. Gas- & Waffer-Werke.



Henkel's Bleich-Soda

Beröffentlichung

aus dem Sandelsregifter. Rofler & Co., Militareffeftenund Leberma enfabrit - Gefellichaft mit beidrantter Saftung. Un er Diefer Firma ift eine mit bem Gip in Bad homburg v. b. D. errichtete Befellichaft mit beidranfter Daftung in bas Sanbeleregifter eingetragen worden.

Begenftand bes Unternehmens ift herftellung und ber Bertrieb von Militarausruftungsgegenftanben aller Art und ber Abichluß aller Damit zusammenhangender Beichafte fowie Leberwaren aller Art. Musgeichloffen ift bie Berftellung und ber Bertrieb von technischen Leberriemen und Rahmen für bie Schubfabritation.

Bu Gefcaftsführern find beftellt Sattlermeifter und Raufmann Cch Roffer in Bab homburg v. b. S und Raufmann Dd. Schramm gu

homburg-wirdorf.

Der Gefellichaftsvertrag ift am 9. Februar 1915 feftgeftellt. Der Umfang ber Befugniffe ber beiben Beichäftsführer wird burch Unftellungsvertrag geregelt. Die Geichaftsführer find nur gemeinschaftlich gur Bertretung und Beichnung ber Befellichaft berechtigt.

Bad Somburg v. b. S., 20. Fet. 1915. Königl. Amtsgericht,

Die Rück gabe ber ausges liehenen

Bibliotheks - Kataloge (Deutsche Abteilung)

ware und febr erwfinicht, ba wir biefelben notwendig gebrauchen.

Frit Schick's Buchhandlung.

6331

auf Militarmantel , hofen und Baffenroche gesucht.

Carlebach's Rachf. Frantfurt a. Di. 690)

Leichte Steunng

gefucht für 16 jahr. Mabchen in befferer fleiner Familie, two fie auch Unleitung im Rochen fande; geht auch ju 1-2 Rinbern. Offerten u. F. 3. 687 an bie Geichäfteftelle

Junges Mädchen

für leichte Arbeit gesucht Louifenftrage 831/, bei Scholg. 696)

Junges kräftiges (703

mit guten Beugniffen fur Ruche und Sausarbeit geiucht. Borguftellen Bormittags Riffeleffftrags 21.

Lehrling

jucht

(692 Gartnerei See.

Lehrling

aus guter Familie gegen fteigenbe Bergutung gefucht. 2. Staudt's

Buch- und Bapierhandlung.

Buchhalterin

für einige Stunden bes Tages jum Beifdreiben ber Beidafts: bucher gefucht. Dff. 2. 8. 75 Rudoif Molle, homburg.

19jahr. junger Mann

mit iconer Sandidrift, ber wegen Rriegsausbruch feine Lehrzeit unterbrechen mußte, jucht Beichäftigung. Offerten unter DR 698 an die Befcaftsftelle biefes Blattes.

But und einfach möbliertes Zimmer

au vermieten. Elifabethenftr. 32.

für die überaus genugreichen Stunden, Die wir am geftrigen Abend im Sanatorium Baum ft art verleben burften, befonders für bie berrlichen mufitalifchen Dars bi etungen, sprechen die Ber-wundeten des Res. Lagaret "Reue Brude" hiermit ihren her glichften

Der Baterländische Franenverein

bittet bringend um leibweife freundliche Ueberlaffung von Rahmaichinen für einen Rahkurfus, ber 2 mal wochentlich jur Belebrung von Beimarbeiterinnen im Rurhaus abgehalten wird und es ben Frauen ermöglichen foll, bas Raben grundlich ju erlernen.

Die Majchinen werden - wenn vorher bei herrn Beder im Kurhaus angemeldet — vom Berein abgeholt. (695

Der Borftand.



In Dr. Diehl Stiefeln

noch grosser Vorrat zu alten Preisen

Konfirmandenstiefel, sowie alle anderen Schuhwaren in grösster Auswahl, (606

"Homburgs grösstes Schuhlager"

Josef Kern.

Berfteigerunger



August Herget, Tarator u. beeid. Bad Somburg, v.d.S., Elifabethenftrage 43. Telefon 772.

Todes-Anzeige.

Dierdurch machen wir die ichmergliche Mitteilung, bag meine liebe Battin, unfere treubeforgte Mutter, Tochter, Schwefter, Schwägerin und Tante

Frau Regine Diemer

geb. Schmeer

nach langerem Leiden heute Morgen 6'/4 Uhr fanft ents fchlafen ift.

Die tieftranernden Sinterbliebenen:

3. d. R .: Friedrich Diemer und Rinder.

Bad Homburg, den 24. Februar 1915.

Die Beerdigung findet ftatt : Freitag, ben 26 Febr. 1915, nachmittags 4 Uhr vom Trauerhause Gymnafiumftrage 1.

Lehrftellenvermittlung des Homburger Bewerbe = Bereins.

Wir fuchen Lehrlinge:

- Bäcker
- 3 Gärtner
- 1 Rafeur
- Schmied 3 Schneider
- 2 Schreiner
- Weißbinder
- 4 Raufmännische Berufe.
- Lehrstellen suchen
- 8 Schloffer, Mechaniker etc.
- 1 Inftallateur, 4 im haufm. u. tedn. Berufe.

Anmelbungen bitten wir munb. lich oder ichriftlich an herrn o. Rable, Sobeftrage 18 gu richten.

Der Borftand.

Schöne

3 Zimmerwohnung

mit Elettr. Licht, BBaffer fofort ober 1. April gu vermieten.

Rirborferftr 43 Gerantwortlich für die Schriftleitung: Friedrich Rachmann für! ben Ungeigenteil: Beinrich Schudt; Druck und Bering Schudt's Buchoruckerei Bad Somburg v b. D.

"3ch war am Leibe mit einer

Carl Kreh, Drogerie.

Wie Frauen sparen!

In ber "Rleidung" badurch, bag fie das großartige Favorit-Moben= Album (nur 60 Pfg.) mit feinen munbervollen Borlagen gu Rate gieben. Alle Mobelle konnen mit Favorit-Schnitten preismert nachgeschneibert merben. Erhaltl. bei

Beinrich Stöter Louifenftrage 57.

Ein möbl. Zimmer

mit Benfion in ber Rabe ber Ra. ierne fofort ju vermiten. Soheftrage 2 vart 642a

behaftet, welche mich burch bas ewige Buden Tag und Racht peinigte. In 14 Tagen hat Zuckers Patent-Medizinal -Seife bas Uebet beseitigt Diefe Geife ift nich. 1 50 M., jond. 100 M. wert. Serg. M. (In brei Starken,a 50 Bf. DR. 1, und M. 1 50.) Dazu Zuckooh-Creme, à 50 und 75 Bf. Bei

Selbftftanbiger Gartner fucht noch

fowie auch Reuanlagen. Offerte

2 Zimmerwohnung

gu vermieten. Rind'iche Stiftegaffe 15.

Buferate Um eine Brundlage für die Ausgabe der Broffe Reklam zu gewinnen, wird an jeden Haushaltungsvorstand un Der Mingei jeden Alleinstehenden die Aufforderung gerichtet, et mb Rirbot diesem Zweck ausgegebenes Formular auszufüllen tafeln

Bei ch

Ar

Die Stun

bas gejam

hafft d

das Bo

ihrung

Bon ber c

ren Siege

ab muß geg

ift nicht !

es jeben E

blich berei

neres aber

nen und

ttel bei, bi

Beben un

tatten foll

t bie Be

m Deutich

finangiell

erlandes 3

tiges Un!

tit, erwi

großen W

norwegife

triftiania,

norwegif

aphierte

im des 2

aus Kri e Luft ge

m Borb t

cen, heute

London u

tium des

per Taum

die Ramen der Familienmitglieder begw. der Einzelpen einzutragen und es ist von dem Haushaltungsvorbezw. der Einzelperson zu unterschreiben.

Auf dem Formular find Strafe und hausnummer

Die Formulare find zu haben : a.) im Stadtbezirf Bad Sombu

Bekanntmadung

über die Regelung des

Brot= und Mehlverkaufs

jedem Einwohner nur noch 2 Rilogramm an A

zustehen und daß die Abgabe nur noch auf Brotko-

erfolgen darf.

rechtzeitig einzureichen.

Der Magistrat hat beschlossen, daß vom 1. Die

und Mehl für bie Boche

Rathaus, Zimmer No. 1, Schick's Buchhandlung, Louisenstraße 64, Backerei Q. Roffer, Louisenstrage 107. Cigarrenladen Seegers, Louisenstraße 10|12, Colonialwarengeschäft W. Mathän, Rind'sche Stiffs Colonialwarengeschäft Rahle, Sohestraße 18;

b.) im Stadtbegirf Rirdorf :

Bezirksvorfteherbüro dafelbft.

Jeder Haushaltungsvorstand und jede alleinstel un gesagt, Person ist verpflichtet, diese Karte genau auszufüllen un

Freitag, den 26. d. Dits., abende 6 Uhr seiten Rries auf dem Rathaus, Zimmer No. 1 bezw. dem Bezirk steherburo einzureichen.

Wer die Einreichung der Karte verfaumt, läuft Ge bei der späteren Ausgabe von Brotkarten nicht berückstellen pettei gu werden. Unrichtige Musfüllung gieht Bestrafung not tes auf ben

Im Interesse einer ordnungsmäßigen und schnelle wickelung des Bahlgeschäfts, bitten wir daher um ge Ausfüllung der Zählkarte und Einhaltung des für die ff großen, i lieferung derfelben festgesetten Termins.

Bad Homburg v. d. Hohe, den 23. Februar 1919

691)

Der Magiftrat :

Lübke.

Holzversteigerung.

Dienstag, den 2. März 1915, vormittags 9 Uhr aufm tommen im Oberftebter Gemeindewald folgende Bolgforten gur offen Darum ge Berfteigerung:

Eichen: Buden: Mb. Laubholg: Radelholz:

6 Rm. Scheit und Rnuppel, 20,50 bbt. I 59,75 bot. Bellen. 6 Rm. Rnuppel, 0,75 bbt. Bellen.

166 St. Fichten- und Larchenftamm 130,68 fftm. 222 Rm. Scheit und Rnuppel, 6 Rm.

1 CL., 22,15 hbt. Bellen. Bufammentunft am Eingang bes Balbes. Das Rusholy wird

verlauft. Samiliches bolg ift gur Abfuhr an guten 2Begen gelagent Dberftebten, ben 23 Februar 1915.

Der Bürgermeifter:

Rleemann.

Täglich frisch

Beringsfalat in Mayonnaife Dering Hering in Gelee Dering mariniert Täglich frisch gebadene Fische Räucherwaren und

W. Lautenichläger Fischhaus.

Marinaden

Für Gartenbefiger !

Brivatgarten in Pflege aufe Jahr zu übernehmen,

u. R. 646 an b. Gefcafteft, b. BI.

Saalburgftraße 54 Bimmerwohnung mit fam Bubehör zu vermieten. Rab 516 R. F Bromenade II

Aleine Wohnum per 1. April gu vermieten. Rirborfer Landftraß!

3 Zimmerwohnun Be Mine

Louisenftrage 3 Zimmer mit R

au vermieten Dorotheenftraft.

Ein möbl. Zimm im 1. Stod mit Balton Pl ju bermieten. Raberes Fritz Schick's Buchband

an ruh. Berf. gu berm Raberes: Soheftrage

htlichen L pfer pon ! Die Lap

> mbon, 24 melbet auf ber Rann be ab ber

m Bord den Schi ein gri tterbam, 5 Londo

Soulogne stag aben